

**MITTEILUNGEN
DER
FRÄNKISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT**

Band 52 für 2005



Erlangen 2005

Selbstverlag der Fränkischen Geographischen Gesellschaft
in Kommission bei Palm & Enke

Begründet von Otto Berninger und Joachim Blüthgen

Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier
(alterungsbeständig)

ISSN 0071 - 8173

Herausgegeben von Horst Kopp
im Auftrag des Vorstandes der FGG

Schriftleitung: Peter Lindner
Redaktion und Satz: Christl Hauck
Kartographie: Stephan Adler und Rudolf Rössler
Umschlagentwurf: Marco Fischer

Inhaltsverzeichnis

<i>Eugen Wirth</i>	
Lebenslauf und Schriftenverzeichnis	3
<i>Ingo Kühne</i>	
Franz Tichy (1921-2004)	35
Verzeichnis der Veröffentlichungen von Franz Tichy	46
<i>Thomas Fickert</i>	
„Pseudoepiphytismus“ auf der Kasberger Linde	53
<i>Maria S. Savoskul</i>	
Abschottung oder Integration? Die Bedeutung von Binnenstrukturen für Russlanddeutsche in der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen	69
<i>Hans Becker</i>	
Der Bauerngarten – Aspekte seiner agrargeographischen Rolle im bäuerlichen Mittelalter	87
<i>Claudia Schöner</i>	
Pensionspferdehaltung in Großstadtnähe – eine Chance für die Landwirtschaft? Das Beispiel der Landkreise Erlangen-Höchstadt und Forchheim	99
<i>Martin Knauer und Frieder Voll</i>	
Das Queyras: Ein Beispiel für nachhaltigen Wandertourismus in den Französischen Alpen	115
<i>Hans Becker, Martin Friemer und Daniel Göler</i>	
Aktuelle stadtgeographische Veränderungsprozesse in Südosteuropa: Wohnungsmarkt und Citybildung in Tirana	129
<i>Tobias Bolch</i>	
Rezenter Gletscherschwund und Klimawandel im nördlichen Tien Shan (Kasachstan/Kyrgyzstan)	157

Vorwort

Nachdem zum 50jährigen Bestehen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft im letzten Jahr ein Doppelband in aufwändigem Farbdruck erschienen ist, fallen die diesjährigen „Mitteilungen“ wieder etwas dünner aus. Doch obwohl bereits 2003/04 mit Ausnahme des Festvortrags von Peter Meusburger ausschließlich Aufsätze mit Regionalbezug publiziert wurden, konnten wir auch in diesem Jahr wieder mehrere Beiträge mit aufnehmen, die Beleg für die Lebendigkeit des Forschungsschwerpunktes „Franken“ am Institut für Geographie in Erlangen sind. Dazu zählen die Kurzfassung einer studentischen Abschlussarbeit zur „Pensionspferdehaltung in Großstadtnähe“ und der Aufsatz einer russischen Gastwissenschaftlerin zur „Bedeutung von Binnenstrukturen für die Integration von Russlanddeutschen in der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen“ ebenso wie ein physisch-geographischer Beitrag zu „Pseudoepiphytismus auf der Kasberger Linde“; eine Arbeit zu „Spuren der Globalisierung im Nürnberger Stadtteil Werderau“ wurde darüber hinaus in diesem Jahr bereits als Sonderband veröffentlicht. Themen wie „Bauerngärten“, „Wandertourismus im Queyras“, „Citybildung in Tirana“ oder „Klimawandel im Tien-Shan“ belegen daneben aber auch das breite Spektrum der Arbeitsgebiete Erlanger und Bamberger Geographen. Außerdem enthalten die diesjährigen „Mitteilungen“ eine Kurzbiographie sowie das Schriftenverzeichnis von em. Prof. Dr. Dr. h.c. Eugen Wirth, der die Fränkische Geographische Gesellschaft viele Jahre lang als Erster Vorsitzender leitete und heuer seinen 80. Geburtstag feierte, sowie einen Nachruf auf em. Prof. Dr. Franz Tichy, der in der FGG mehr als drei Jahrzehnte als Beirat mitarbeitete.

Seit vielen Jahren unterstützen die Regierungsbezirke Mittelfranken und Oberfranken die Publikation der „Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft“ mit namhaften Druckkostenzuschüssen. Angesichts der geringen finanziellen Spielräume von Staat und Kommunen, die auch am Institut für Geographie nicht spurlos vorübergegangen sind, ist diese Förderung alles andere als selbstverständlich. Den Regierungs- und Bezirkstagspräsidenten sei dafür nachdrücklich gedankt!

In den letzten Jahren hat sich die mit der Herstellung einer Publikation verbundene Arbeit immer stärker weg von den Druckereien und hin zu den Herausgebern und Verlagen verschoben. Dementsprechend wurde auch bei uns die ‚technische‘ Seite der Publikation immer wichtiger. Das Lektorat der eingesandten Manuskripte ebenso wie die Satzarbeiten erledigte Christl Hauck wie bereits im letzten Jahr alleine. Stephan Adler war bei der Vorbereitung der Vorlagen für den Druck behilflich und kümmerte sich in bewährter und zuverlässiger Weise zusammen mit Rudolf Rössler um die Umsetzung bzw. Überarbeitung des von den Autoren eingesandten Kartenmaterials. Vorstand und Schriftleitung möchten sich an dieser Stelle bei den Beteiligten für diese Mitarbeit nochmals ausdrücklich bedanken!

Horst Kopp und Peter Lindner

Jahresbericht für 2004

Die in der Satzung der Gesellschaft vorgeschriebene Jahreshauptversammlung wurde am 2. Februar 2004 abgehalten. Der Vorstand wurde nach dem Verlesen des Jahresberichtes, des Kassenberichtes sowie des Kassenprüfungsberichtes auf Antrag eines Mitgliedes bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimme entlastet. Eine Diskussion zu den einzelnen Berichten wurde von den anwesenden Mitgliedern nicht gewünscht.

Festlich beging am 19. März 2004 die Gesellschaft den 50. Jahrestag ihrer Gründung in der Aula des Schlosses. Prof. Dr. H. Kopp stellte seine Rückschau unter das Thema „50 Jahre FGG: Fünf Jahrzehnte ‚erlebte Geographie für alle‘“. Nach den Grußworten und der Vorstellung einiger Projekte des „Nachwuchses“ anhand kleinerer Beiträge hielt Prof. Dr. P. Meusburger aus Heidelberg den Festvortrag unter dem Titel „Regionale Unterschiede des Wissens – Neue Herausforderungen an die Humangeographie“. Durch Sponsorenzuwendungen konnte innerhalb der Festveranstaltung der Preis der FGG für die beste Abschlussarbeit mehrmals vergeben werden: Prof. Dr. Kopp übergab die Preise an Frau Rana Sahin und Frau Claudia Schöner, den Sonderpreis des Landkreises Erlangen-Höchstadt überreichte Landrat Irlinger an Frau Evelyn Raudner. Mit einem kleinen Empfang klang die Festveranstaltung aus.

Alle im Jahresprogramm für 2004 ausgedruckten Vorträge konnten ordnungsgemäß durchgeführt werden; der Besuch zu den Vorträgen war unterschiedlich gut. Außerhalb der normalen Gesellschaftsvorträge stellten innerhalb der „Aktuellen Stunde“ Frau Doris Tropper vom BUND und Frau Marlene Wüstner als berufsmäßige Stadträtin für Recht, Ordnung und Umweltschutz ihre unterschiedlichen Konzepte zum Thema „Umwelt und Naturschutz in Erlangen“ vor. In der Reihe „Junge Erlanger Geographen...“ berichtete U. Ermann über sein Forschungsprojekt „Aus der Region – für die Region? Von Bratwurst, Bier und anderen Regionalisierungen in Franken“. Zu erwähnen bleibt die am 28. Juni 2004 vom Institut für Geographie und der FGG mit großem Erfolg durchgeführte Sonderveranstaltung, in der sich aus der Sicht der Wissenschaft PD Dr. C. Samimi und Prof. Dr. F. Krüger kritisch mit der im Spielfilm „The day after“ dargestellten Klimakatastrophe auseinandersetzten.- Stark nachgefragt war die Studienreise „Oman und Emirate“ vom 15. Februar - 5. März 2004 unter der Leitung von Prof. Dr. H. Kopp und Dr. M. Schneider; sie hätte gut und gerne zweimal durchgeführt werden können. Ebenfalls mit Erfolg durchgeführt wurden die Studienreise vom 1. - 5. Juni 2004 unter Leitung von Prof. Dr. I. Kühne sowie die Exkursionen von Prof. Ph. Hümmer am 20. April 2004 in die Hassberge und von Prof. Dr. G. Nollau vom 18. - 20. Juni 2005 nach Nordböhmen. Mangels ausreichender Teilnehmerzahl musste dagegen die von Prof. Dr. H. Heller am 16. Oktober 2004 vorgesehene Exkursion nach Thüringen abgesagt werden. – Die Zahl der Mitglieder hat sich mit 695 auf dem Niveau der letzten Jahre eingependelt, diejenige der Tauschpartner auf 172 verrin-

gert. Zur Jubiläumsveranstaltung am 19. März 2004 ist der Doppelband 50/51 der Mitteilungen erschienen. – Frau Barsun, die neben ihrer Institutsarbeit lange Jahre die Geschäftsstelle der Gesellschaft führte, wurde am 31. Dezember 2004 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, hat sich jedoch bereit erklärt, weiterhin für die Gesellschaft tätig zu bleiben. – Am 29. Oktober 2004 verstarb das langjährige Beiratsmitglied der Gesellschaft, Prof. Dr. F. Tichy.

Manfred Schneider

Die Fränkische Geographische Gesellschaft

gratuliert

ihrem langjährigen Ersten Vorsitzenden

Eugen Wirth

sehr herzlich zum achtzigsten Geburtstag

12. Mai 2005

